

HEFT 1/13

LIEBE IM EPOCHENUMBRUCH

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

unter den Bedingungen einer verkürzten Schulzeit an Gymnasien droht als erstes, die Beschäftigung mit der Geschichte der deutschen Literatur aus den Lehrplänen zu verschwinden. Dagegen wurde bisher von literaturdidaktischer Seite meist argumentiert, dass die Vermittlung literaturhistorischer Kenntnisse zentral für die unverzichtbare ‚Arbeit am kulturellen Gedächtnis‘ der Gesellschaft sei. Wir schieben diese gewichtige Argumentation nicht beiseite, setzen aber einen anderen Akzent. Uns geht es weniger um das Erlernen von Epochenbezeichnungen und Faktenwissen, als vielmehr um die Fähigkeit, literarische Werke im Prozess des künstlerischen, sowie des kulturellen und sozialen Wandels zu begreifen. Dazu eignen sich Umbruchphasen besonders gut.

Es war die Literaturdidaktik, die vor einiger Zeit daraus ein Unterrichtskonzept entwickelt hat. Inzwischen hat das Modell der ‚Epochenumbrüche‘ auch an den Universitäten Fuß gefasst. Dies bedeutet, dass die zukünftigen Deutschlehrer und Deutschlehrerinnen dafür fachwissenschaftlich qualifiziert werden. Hier wird nun eine Verbindung zwischen Studium und Beruf hergestellt, deren Bedeutung für all jene, die den Deutschunterricht nicht auf die Vermittlung von Kompetenzfragmenten reduziert wissen möchten, nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Dieses Heft konzentriert sich thematisch mit der Liebe auf einen Bereich, der im Deutschunterricht anschaulich vermittelt werden kann. Dass der Wandel vom Mittelalter zur Neuzeit ebenso angesprochen wird wie die Umbrüche unserer Gegenwart, gehört zum Programm der Herausgeber, ebenso wie der Wechsel zwischen kanonisierten Schulklassikern und Werken, die in der Schule eher zu wenig beachtet werden.

Klaus-Michael Bogdal und Holger Dainat

Thema

MEINOLF SCHUMACHER

- 2 **Liebe in der Lyrik zwischen Mittelalter und Früher Neuzeit**

KARLHEINZ FINGERHUT

- 12 **Coup de foudre – Ich liebe dich**
Diskurswandel in dramatischen Liebeserklärungen zwischen Barock und Romantik

ELISABETH BÖHM

- 24 **Kommunikative Umwege**
Liebeskonzeptionen in Goethes „Werther“ und Kellers „Die mißbrauchten Liebesbriefe“

WALTER ERHART

- 34 **Liebe**
Abwesenheit und Vielfalt eines Gefühls in der Literatur um 1900

MANFRED ENGEL

- 44 **Liebeslyrik um 1900: Fontane, Benn, Schwitters**

ANDREA SCHÜTTE

- 54 **Das Abwägen und Abwiegen von Liebe**
Zum Liebesverständnis in Martin Walsers „Ein fliehendes Pferd“ und Karen Duves „Dies ist kein Liebeslied“

NATALIE BLOCH

- 64 **Fluchträume und ökonomische Tauschprozesse**
Zum Wandel der Liebeshematik in Theatertexten um die Jahrtausendwende

Forum

GESCHLECHTERPERSPEKTIVEN

CONSTANZE SPIESS

- 75 **„Weicheier, Softies, Zehenföner und Exoten“**
Sprachliche Konstruktionen und Geschlechtsidentität

UNTERRICHTSANREGUNG

MARIA MAURER

- 80 **Am Nullpunkt leben**
Herta Müllers Roman „Atemschaukel“ im Unterricht

ZUR DISKUSSION

OTTO NEUDECK

- 85 **Zwischen Universität und Schule**
Transfer von Forschungswissen über das Mittelalter

URS STRÄSSLE

- 90 **Ein soziolinguistisches Schreibexperiment auf dem Prüfstand**